



Berichte vom Gemeinderat

Seite 5 + 6

Die Seniorenbeauftragte informiert

Seite 4

Bieberner Gesichter

Lothar Schömehl

Seite 10

Ausgabe April 2015

Informationen für die Gemeinde Biebrich

„Kunst im Bau“



Diese herrliche Arbeit von dem Künstler Konrad Winter aus Salzburg schmückt jetzt das Foyer unseres neuen Gemeindehauses.

Verschiedene Motive mit Ansichten des Dorfes standen im Oktober des vergangenen Jahres dem Gemeinderat zur Auswahl. Man entschied sich für diesen charakteristischen Blick von der Ortsmitte auf die beiden Kirchen und das Pfarrhaus mit den umliegenden Gebäuden.

Konrad Winter übernahm das Motiv und erstellte das 3x1,76 Meter große Bild mit Autolack auf Aluminium.

Durch die sich scharf voneinander abgrenzenden, leuchtenden Farbflächen entsteht der besondere künstlerische Eindruck. Erst mit einem gewissen Abstand erschließt sich einem der Bildinhalt, der aus der Nähe betrachtet unscharf und verschwommen wirkt.

Konrad Winters Werke schmücken zahlreiche öffentliche Gebäude.

Auch die Eingangshalle der neuen Kreissparkasse in Simmern gehört dazu.

Das Bild dort war letztendlich ausschlaggebend für die Wahl des herausragenden Künstlers Konrad Winter.

Grüße aus der Redaktion

Jetzt freuen wir uns aber, dass das neue Gemeindehaus fertiggestellt ist.

Die letzten Arbeiten der Außenanlagen sind bald abgeschlossen, und der Frühling wird das Ganze auch bald zum blühen bringen.

Dann hoffen wir mal, dass die Bieberner Bürgerinnen und Bürger das schöne und funktionale Gebäude eifrig nutzen, und es mit Leben füllen.

Ich freue mich schon darauf, bei schönem warmem Wetter auf der Terrasse zu sitzen, und den Blick auf den Soonwald zu genießen.

Sie halten jetzt die dritte Ausgabe unserer Zeitung in der Hand, und wie ich so höre, ist die Idee in Biebrich ganz gut angekommen. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass es eine Menge Arbeit ist, so ein Exemplar druckreif zu machen. Ich bin da ziemlich auf Beiträge und Artikel angewiesen die dazu beigetragen werden. Dankenswerterweise war das für den Anfang auch schon ganz gut. Um aber auch in Zukunft das Blatt abwechslungsreich und informativ gestalten zu können, sollte dies weiter ausgebaut werden. Über neue Autoren und ihre Beiträge sowie aktuelle Informationen und Fotos wäre ich daher sehr dankbar.

Es grüßt Gunther M. Lämmerrmann



Partielle Sonnenfinsternis

von Werner Rockenbach

Am Freitag, 20. März 2015, konnte man in Biebern eine partielle Sonnenfinsternis verfolgen. Um die totale Finsternis zu beobachten, musste man zu den in der Nordsee gelegenen Faröerinseln oder auf die norwegische Inselgruppe Spitzbergen im Nördlichen Eismeer reisen. In Biebern war die Sonne zu 75% verdeckt. Die nächste über Deutschland zu beobachtende totale Sonnenfinsternis findet erst am 3. September 2081 statt und kann nur von Süddeutschland aus beobachtet werden. Sonnenfinsternisse gehören zu den spektakulärsten Himmelserscheinungen, die schon im Altertum die Menschheit faszinierten.

Zu einer Sonnenfinsternis kommt es, wenn sich der Mond vor die Sonne schiebt und sie bedeckt. Eine Sonnenfinsternis tritt nur ein, wenn der Mond in Neumondposition kommt und sich gleichzeitig in der Erdbahnebene befindet, so dass er von der Erde aus betrachtet vor der Sonne vorbeizieht. Nicht bei jedem Neumond kommt es zu einer Sonnenfinsternis. Wird die Sonne vollständig vom Neumond bedeckt, so haben wir eine totale Sonnenfinsternis. Der Beobachter auf der Erde befindet sich im Kernschatten des Mondes. Bei einer teilweisen Bedeckung spricht man von einer partiellen Finsternis, wobei sich der Beobachter im Halbschatten befindet. Erscheint die Mondscheibe etwas kleiner als die Sonnenscheibe, so wird die Finsternis ringförmig. Die nächste partielle Sonnenfinsternis findet am 13. September 2015 statt, kann aber von Europa aus nicht beobachtet werden. Sie ist nur auf der Südhalbkugel der Erde

beobachtbar. Die nächste in Biebern zu beobachtende partielle Finsternis findet erst am 10. Juni 2021 statt bei einer spärlichen Bedeckung von nur 21%. Bei der Beobachtung einer Sonnenfinsternis ist Vorsicht geboten. Benötigt wird ein Schweißschutzglas der Stärke 11. Im Fachhandel sind auch spezielle Sonnenfinsternis Brillen erhältlich.

Die Sonnenfinsternis könnte zu Netzschwankungen in der Stromversorgung führen meinten Fachleute der Stromversorger. Anders als bei der letzten Sonnenfinsternis im Jahr 2003 gibt es in Deutschland einen hohen Solarstromanteil. Die installierte Leistung aller Fotovoltaik Anlagen in Deutschland beträgt mittlerweile 39.000 Megawatt – das entspricht der Leistung von knapp vierzig Großkraftwerken. „Sollte der 20. März ein sonniger Tag werden, dann bricht die Solarstrom-Einspeisung zu Beginn der Sonnenfinsternis rapide ein“, so die Fachleute. Für die Stromerzeuger sind solche Leistungsschwankungen unproblematisch. Konventionelle Kraftwerke wie etwa Gas- oder Pumpkraftwerke lassen sich in der Produktion auf entsprechend kurzen Zeitskalen regulieren.

In Biebern konnte die Finsternis zwischen 9:30 Uhr und 11:45 Uhr beobachtet werden. Die maximale Bedeckung fand um 10:35 Uhr statt. In frühen Morgenstunden herrschte noch dichter Nebel über Biebern. Pünktlich um 9:30 Uhr verschwand langsam die Nebeldecke und die Sonnenfinsternis konnte in voller Länge beobachtet werden. Im Folgenden einige Bilder dieser Finsternis.



Der Mond schiebt sich vor die Sonne



Biebern im Dunst



Der Mond bedeckt die Sonne zu 75%
Bilder von W. Rockenbach

Mit Eiern und Kranzkuchen in den Frühling gestartet

von Diana Kern

Am 25.03.2015 haben sich die Bieberner Senioren erstmals im neuen Gemeindehaus getroffen. Zunächst wurde der neue Konferenzraum mit Kaltgetränken in fröhlicher Runde eingeweiht.

Im Anschluss daran stellte sich die neue Bieberner Landfrauenvorsitzende Gabi Karbach der Runde vor. Sie lud die Senioren dazu ein, sich bei Interesse gerne auch ohne eine Mit-



gliedschaft an Veranstaltungen der Landfrauen zu beteiligen.

Anschließend stieß auch unser Bürgermeister hinzu, um den Senioren über einige Neuerungen und Aktivitäten in der Gemeinde zu berichten. Dies stieß bei den Anwesenden auf offene Ohren und schnell kam man miteinander ins Gespräch.

Süße und herzhaftes Geschmäcker wurden durch die alte Hunsrücker Tradition „Ostereier mit Kranzkuchen sowie Fleischwurst mit Brötchen“ befriedigt.

Bieberner Nachrichten



Sturm Niklas

Sturm Niklas hat zugeschlagen. Der Weg von Biebern nach Michelbach war durch umgestürzte Bäume voll gesperrt. Schlecht für die Autofahrer, die den Weg regelmäßig verbotener Weise als Abkürzung benutzen. Gut für die Natur; es war deutlich ruhiger.



Wasserrohrbruch

Am 9. April war die Kirchstraße gesperrt. Ein Wasserrohrbruch musste behoben werden. Der Bautrupps der Stadtwerke arbeitete schnell und effektiv. Nachmittags war der Schaden behoben.



Abgefallen

Da ist doch tatsächlich das Schild „Anlieger frei“ abgefallen. Offensichtlich sind da kompostierbare Schrauben verwendet worden; denn die sind alle weg. Ich habe es wieder mit Stahlschrauben befestigt, und mit Loctite gesichert.



Berichte und Bilder von Gunther Lämmerrmann

Anlage einer Streuobstwiese für Neugeborene

von Jochem Prämaßing

Überhalb des Kriegerdenkmals wird eine Streuobstwiese angelegt, auf der für jedes Neugeborene Kind ein Obstbaum gesetzt werden kann. Ein kleines Schild mit dem Namen und dem Geburtsdatum des Kindes wird ihm immer zeigen können, welcher Baum ihm gehört und an welchem Baum es stehen darf.

Diese Aktion soll nicht nur zur Verschönerung des Ortseinganges dienen, sondern

auch Sinnbild für eine gewisse „Verwurzelung“ der Bieberner Kinder mit ihrem Wohnort sein.

Zum Start soll für jedes Kind im Dorf, das 2010 und jünger geboren wurde, je ein Obstbaum seiner Wahl eingepflanzt werden. Das sind immerhin 15 Bäume.

Beim Pflanzen und vor allem beim Schneiden der noch jungen Bäume werde ich jährlich zur Seite stehen, damit

die Bäume eine stabile Struktur erhalten.

Neben der Streuobstwiese wird ein Streifen als Blumenwiese angelegt. Ebenso haben sich die „KiJuBies“ vorgenommen, in diesem Jahr ein Insektenhotel zu bauen, dass dort oben sicherlich eine sinnvolle Ergänzung des Gesamtangebotes für Insekten darstellt.

Für alle zukünftig in Biebern geborenen Kinder wird im darauffolgenden Früh-



Groß und Klein zum Einsatz bereit...



Voller Einsatz beim pflanzen

Bilder Gunther Lämmerrmann

Biebrerner Nachrichten

Die Seniorenbeauftragte informiert: Neuerungen zum Pflegeversicherungsgesetz.

Liebe Biebrerner Bürgerinnen und Bürger!

Zum 1. Januar 2015 ist die erste Stufe des Pflegestärkungsgesetzes in Kraft getreten.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Änderungen:

Die Leistungsbeträge (Pflegegeld und Sachleistung) sind pauschal um 4 Prozent erhöht worden.

- ⇒ Die Leistungen der Kurzzeitpflege (kurzzeitige Unterbringung in einem Pflegeheim) und der Verhinderungspflege (Ersatzpflege für den häuslichen Bereich) wurden auf je 1.612,00 €/ jährlich erhöht. Beide Bereiche können miteinander kombiniert werden. Die Hälfte der Kurzzeitpflege (806,00 €) kann nun als Verhinderungspflege verwendet werden. Die Verhinderungspflege kann auch in einer stationären Einrichtung verbraucht werden.
- ⇒ Tages- und Nachtpflege können in vollem Umfang neben Geld- und Sachleistungen genutzt werden.
- ⇒ Alle Pflegedürftigen haben nun einen zusätzlichen Anspruch auf Betreuungs- und Entlastungsleistungen, z.B. für Hilfe im Haushalt oder Alltagsbegleiter in Höhe von 104 € / monatlich.
- ⇒ Pflegebedürftige können für bestimmte Umbaumaßnahmen in der Privatwohnung, etwa den Einbau eines barrierefreien Badezimmers, einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme erhalten.
- ⇒ Der Betrag für zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel, wie Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel steigt auf 40 € im Monat.
- ⇒ Nach dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf erhalten Angehörige, die eine akute Situation eines Pflegebedürftigen bewältigen müssen, Anspruch auf ein Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung, wenn sie eine bis zu zehntägige Freistellung vom Arbeitsplatz in Anspruch nehmen.
- ⇒ Für stationäre Pflegeeinrichtungen steigt der Betreuungsschlüssel auf 1:20 (bisher 1:25)
- ⇒ In einen Pflegevorsorgefonds fließen jährlich 1,2 Milliarden Euro aus Beitragseinnahmen. Der Fonds wird ab 2035 zur Stabilisierung des Beitragssatzes genutzt.
- ⇒ Demenzkranke, die nicht in der Pflegestufe 1 bis 3 eingestuft sind (sogenannte Pflegestufe 0), erhalten Zugang zu allen ambulanten Leistungen der Pflegeversicherung.

Quelle: <http://www.bmg.bund.de/themen/pflege/pflegestaerkungsgesetze.html>

Kostenlose Beratung erhalten Sie bei den Pflegestützpunkten

Hier erhalten Sie alle wichtigen Infos zum neuen Pflegestärkungsgesetz und Beratung rund um das Thema Pflege.

Zum Beispiel bekommen Sie Informationen zu den lokalen Versorgungsangeboten, wohnortnahen Pflegeheimen und ambulanten Diensten. Sie erhalten Unterstützung bei der Antragstellung auf Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und bekommen Ihre Fragen zum Begutachtungsverfahren beantwortet. Wenn eine Wohnung altengerecht umgebaut werden soll oder Hilfsmittel benötigen werden, gibt der Pflegestützpunkt wertvolle Hinweise und Informationen. Auf Wunsch kann das gesamte Leistungsgeschehen für Pflegebedürftige koordiniert werden.

Siehe auch unter: <http://www.sozialportal.rlp.de/>

Der zuständige Pflegestützpunkt in Ihrer Nähe: Poststraße 2 (ehemalige Poststelle) 55469 Simmern.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie im Pflegestützpunkt Simmern:

Simone Knichel - simone.knichel@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Regina Justus - regina.justus@pflgestuetzpunkte.rlp.de

Albrecht Neumüller — albrecht.neumueller@pflgestuetzpunkte.rlp.de



Beratungstermine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Telefon: 06761 – 96 50 877

Fax: 06761 – 96 50 801

Viele Grüße

Helmi Braun - Seniorenbeauftragte Biebern

Albrecht Neumüller - Pflegestützpunkt Simmern



Bieberner Nachrichten

Berichte vom Gemeinderat

Jahresbericht

In der Gemeinderatssitzung am 27. Januar berichtete die Seniorenbeauftragte Helmi Braun über die Aktivitäten im Jahre 2014.

Sie schilderte die vielfältigen Veranstaltungen über das Jahr hinweg, vom Spielenachmittag über den Besuch beim „Globus“ und Museum, bis zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Wilbert in Reich und Plaudernachmittag bei Kaffee und Kuchen mit dem neuen Ortsbürgermeister. Krankenbesuche, Geburtstagsbesuche, Glückwunschkarten, Ostergeschenke, Weihnachtskarten, Termine und Büroarbeiten ließen das Jahr 2014 für Helmi nicht langweilig werden. Wir freuen uns, dass sie das Amt auch in diesem Jahr so engagiert weiterführt.

Internet im Biebental

Die Anzahl der Internet-Anschlüsse im Biebental ist begrenzt. Die Übertragungsraten betragen gegenwärtig 16 Mbit/Sekunde. Im letzten Quartal 2015 wird Telekom auf MSAN-Technik umrüsten. Danach sind die Bandbreiten ADSL und VDSL verfügbar.

Um in der Ortsgemeinde Biebertal die Internet-Versorgung zu verbessern, hat Bürgermeister Prämatsch ein Gespräch mit Vertretern der Telekom geführt. Der Knotenpunkt liegt am Dorfrand. Die Situation könnte verbessert werden, wenn der Knotenpunkt in die Dorfmitte verlegt werden würde. Nach Aussage des Mitarbeiters der Telekom ist aber eine Änderung der Netzstruktur nicht möglich.

Änderung der Friedhofsatzung

Auf dem Friedhof der Ortsgemeinde Biebertal können zukünftig auch Rasengräber angelegt werden.



4. Vereinsförderung der Vereine des Biebertales

Die praktisierte Jugendförderung entspricht nicht den von den Gemeinderäten verabschiedeten Richtlinien aus dem Jahre 2011. Das Haushaltsjahr 2014 sollte für eine erneute Beratung genutzt werden, eine Beratung ist aber unterblieben. Ein Sockelbetrag ist in den Richtlinien nicht verankert. Im Haushaltsjahr 2015 werden die Richtlinien überarbeitet und nachvollziehbare Kriterien für die Mittelzuweisung erarbeitet. Die überarbeiteten Richtlinien werden den Gemeinderäten zur Abstimmung vorgelegt. Für 2015 wird die von den Ortsbürgermeistern vorgeschlagene Ausschüttung übernommen.

a) Bereitstellung der Mittel (Einwohnerschlüssel 30.06.2014)

Gemeinde	Anzahl Einwohner	Betrag pro Einwohner	Betrag Gemeinde
Wüschheim	288	5,00 €	1.440,00 €
Reich	342	5,00 €	1.710,00 €
Biebertal	330	5,00 €	1.650,00 €
Fronhofen	235	5,00 €	1.175,00 €
Nannhausen	500	5,00 €	2.500,00 €
	1695		8.475,00 €

b) Verteilung mit Sockelbetrag

4200,00 € werden als Sockelbetrag ausgeschüttet. 4.275,00 € werden nach Anzahl der Jugend verteilt, 28,50 €/Jugendlichem.

Verein	Sockelbetrag	Anzahl Jugend	Anteil Jugend	Summe	Mittel/Jugendlichem	Anteil Jugend	Anteil Mittel
Spvgg. Biebertal	1.500,00 €	121	3.448,50 €	4948,50 €	40,90 €	81,67%	58,40%
MV Biebertal	1.500,00 €	12	342,00 €	1842,00 €	153,50 €	8%	21,73%
TTC Reich	800,00 €	12	342,00 €	1142,00 €	95,17 €	8%	13,47%
ASV Biebertal	400,00 €	5	142,50 €	542,50 €	108,50 €	3,33%	6,40%
	4.200,00 €	150	4.275,00 €	8.475,00 €		100%	100%

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Sachstand Friedhof Sanierung

Auf dem Friedhof sind 10 Douglasien gefällt.



Für die gefällten Bäume werden auf dem Gelände 13 Blutpflaumenbäume gesetzt. Auf der unteren Seite zur katholischen Kirche wird eine immergrüne Hecke aus Kirschlorbeer gepflanzt.

Volker Reinartz wird die Dachrinnen an der Friedhofshalle erneuern und Ausbesserungen an der Bedachung durchführen.

Personalien

Zur Durchführung verschiedener Arbeiten in der Gemeinde wurden folgende Arbeitsverträge geschlossen:

- ⇒ Geringfügig beschäftigt wurde Volker Reinartz, Instandhaltung des Friedhofs.
- ⇒ Ebenfalls geringfügig beschäftigt wurde Gertrud Weiland, Reinigungsarbeiten im Gemeindehaus
- ⇒ Kurzfristig beschäftigt wurde Marvin Adamus, Grünanlagen etc.



Bieberner Nachrichten

Haushaltsplan 2015

und was von der Gemeinde geplant ist
von Jochem Prämaßing

Der Haushaltsplan der Ortsgemeinde für 2015 ist auf der letzten Sitzung verabschiedet worden.

Folgende Dinge sind für die Bürger dabei von Interesse:

- ⇒ Der Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen ist ausgeglichen.
- ⇒ Die Steuersätze bleiben gleich.
- ⇒ Die Gebühren für den Friedhof und dem Gemeindehaus werden wie beschlossen übernommen.

Das neue Gemeindehaus steht nun kurz vor der endgültigen Fertigstellung und wird sich in der Höhe der Aufwendungen im geplanten Rahmen bewegen. D.h. wir werden den für 2014 vorgesehenen Kredit zu sehr günstigen Konditionen aufnehmen und damit die Restarbeiten finanzieren.

In den nächsten Jahren wollen wir nun den Ball etwas flacher halten, um wieder ein kleines Polster an Rücklagen anzulegen. Trotzdem haben wir uns einige Projekte für 2015 vorgenommen.

Zunächst einmal müssen die Restarbeiten am Gemeindehaus erledigt werden. V.a. in Bezug auf die Außenarbeiten soll die Meinung der Bürger eingebunden werden.

Ganz oben auf der Liste steht die Renovierung des Friedhofes. Die großen Douglasien sind entfernt. 13 Blutpflaumen sind als Ersatz gepflanzt. Eine kleine Hecke wurde als Windschutz neu

gepflanzt. Im Laufe des Jahres wird die Leichenhalle hergerichtet (Dachrinnen, Außen- und Innenanstrich etc.), die Tore renoviert, die Wassertröge erneuert, ein Ruheplatz angelegt und ca. 100 lfm Gehweg gepflastert. Wir hoffen Ende des Jahres den Friedhof wieder auf Vordermann gebracht zu haben.

Dafür wird auch ein neu eingestellter Mitarbeiter Sorge tragen, dessen Hauptaufgabe es sein wird, den Friedhof in Ordnung zu halten.

Für den Neuanstrich der Buswartehalle durch den Förderverein sind ebenfalls Mittel eingestellt.

Oberhalb des Kriegerdenkmals wird eine Streuobstwiese angelegt (siehe gesonderter Artikel).

Zur Verschönerung der Gemarkung, bzw. Dorfeinfahrten soll an verschiedenen Stellen eine Blumenwiese /Streifen eingesetzt werden.

Für notwendige Arbeiten an den Drainagen, bzw. der Wasserführung einiger Flurwege ist ein Betrag eingestellt. Ebenso für kleinere Ausbesserungsarbeiten an den Dorfstraßen.

Der Gemeinderat ist sich sicher bewusst, dass die „Leschwies“, wie auch die Kirchstraße in den nächsten Jahren ausgebaut werden müssten. Im Laufe des Jahres wollen wir hierzu ein Konzept erarbeiten. Dazu soll der Zustand der Fahrbahn, wie auch der Versorgungsleitungen erhoben werden.

Für eine evt. einzustellende Gemeindegewerbesteuer ist ein Betrag vorgesehen. Hier sind wir aber noch auf der Suche einer geeigneten Person.

Für die Arbeit der Seniorenbeauftragten, wie auch der Jugendbeauftragten wird ein Budget von je 1000,-€ zur Verfügung gestellt.

Was den Jugendraum angeht, sollen die Jugendlichen ihre Vorstellungen selbst eingeben können und diesen gestalten. Auch hier wird von Seiten der Gemeinde unterstützt. Was die Jugendlichen daraus machen, wird sich im Laufe des Jahres zeigen.

Die Beiträge der Gemeinde zur Vereinsförderung, Sportstättenförderung, Bieberthalhalle und Kindergarten schlagen ebenfalls nicht unerheblich zu Buche.

Die größten Beiträge sind jedoch die Umlagen an die Kreisverwaltung (108.000,-€) und Verbandsgemeindeverwaltung (73.500,-€).

Die so genannte Freie Finanzspitze zeigt aber auch, dass wir in den kommenden Jahren ab 2016 wieder positive Zahlen schreiben werden, sodass wir dem Ziel einer gewissen Rücklagenbildung zuarbeiten können.

Wer den gesamten Haushaltsplan einsehen möchte, der kann dies gerne beim Ortsvorsteher tun.



Bieberner Nachrichten

Eröffnung des Gemeindehauses



Am 7. März
war es soweit:
Unser neues Gemeinde-
haus wurde offiziell
eingeweiht.



Bieberner Nachrichten

Die Vereine im Biebortal

von Werner Rockenbach

Im Biebortal gibt es mehrere gemeinnützige Vereine, welche einen überörtlichen Einzugsbereich haben, wobei die Spvgg. Biebortal 1949 der mitgliederstärkste Verein ist. 1949 entstand der Verein durch den Zusammenschluss des VfR Biebertal-Fronhofen mit dem SV Reich. In der Vorkriegszeit wurde in beiden Vereinen in den Sommermonaten Handball und Fußball gespielt, im Winter stand Turnen im Vordergrund. Nach dem Zweiten Weltkrieg untersagte die französische Militärregierung den bestehenden sportlichen, militärischen oder paramilitärischen Vereinen jede Betätigung und verlangte die Auflösung der Vereine. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit zur Gründung von Sportvereinen mit lokalem Charakter. In dieser Zeit wurden die Vereine VfR Biebertal-Fronhofen und SV Reich neu gegründet. Spielermangel in der Nachkriegszeit führte zum Zusammenschluss beider Vereine und zur Gründung der Spvgg. Biebortal im Jahre 1949. Ein Protokoll zur Gründungsverammlung wurde nicht erstellt. Erst später wurde ein Protokoll verfasst und auf den 29. Juli 1949 zurück datiert. Der Sportbund Rheinland bestätigte mit einem Schreiben vom 29. August 1949 den Zusammenschluss beider Vereine mit dem Namen Spvgg. Biebortal 1949.

Der Musikverein MV Biebortal wurde 1961 als Musikgruppe der „Katholischen Jugend der Pfarrei Biebertal“ gegründet. Pastor Paul Ständebach

äußerte 1957 den Wunsch nach einer Blasmusik für die Fronleichnamsprozession in Biebertal. Für die Prozession formierte sich eine Bläsergruppe mit Musikern aus dem Biebortal. Aus der Bläsergruppe entwickelte sich der heutige Musikverein, welcher 1961 offiziell gegründet wurde. 1967 wurde der Vereinsname in Musikverein Biebortal 1961 geändert. Der Musikverein ist heute ein prägender Bestandteil des kulturellen Lebens im Biebortal und er ist der einzige Musikverein in der Verbandsgemeinde Simmern.

Im Jahre 1960 gab es erste Aktivitäten im Tischtennis in der Ortsgemeinde Reich. Auch in Biebertal wurde in den Wintermonaten im Jugendheim Tischtennis gespielt. In dieser Zeit wurden Freundschaftsspiele gegen die benachbarten Dörfer ausgetragen. 1969 wurde die Spvgg. Biebortal um eine Tischtennisabteilung erweitert. Schon in der ersten Spielzeit wurde die Tischtennis Mannschaft Vizemeister der zweiten TT-Kreisklasse. Aus dieser Mannschaft entstand 1973 der TTC Reich. Heute spielt der Tischtennisverein in einer Spielgemeinschaft mit dem TTC Michelbach unter dem Namen SG Reich-Michelbach. Die Spielgemeinschaft nimmt mit sechs Seniorenmannschaften und einer Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil.

Der Angelsportverein 1986 ist ein noch junger Verein im Biebortal. 1986 wurde der Verein von 13 Personen im Gasthaus

Zink in Wüschheim gegründet. Dem Angelsport wird am Bieberbach sowie an der Teichanlage an der Gemarkungsgrenze zwischen Reich und Wüschheim nachgegangen. 1986 feierte der Verein „25 Jahre ASV Biebortal“ mit einem zweitägigem Festprogramm.

Ein bedeutender kultureller Verein im Biebortal ist der Männergesangverein MGV Nannhausen-Nickweiler 1906 e.V. Im Jahre 2006 wurde das 100-jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Schon 1890 wurden in Nannhausen durch den Volkslehrer Lieser Gesangsstunden abgehalten, um 1891 Pastor Schäfer der kath. Pfarrei Biebertal zum 50-jährigen Priesterjubiläum ein Ständchen zu bringen. Im Januar 1906 wurde dann der Männergesangverein gegründet und bei der Ortspolizeibehörde Ohlweiler angemeldet. 1931 wurde in einem großen Festzelt das 25-jährige Vereinsjubiläum an drei Tagen gefeiert. 1956 folgten die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Vereinsjubiläum. Mit einem großen Sängersfest wurde 1981 das 75-jährige Jubiläum und 2006 das Vereinsjubiläum „100 Jahre MGV Nannhausen-Nickweiler 1906“ gefeiert. Wie alle Gesangsvereine hat auch der MGV Nannhausen-Nickweiler nur wenige jüngere Sänger. Um den Fortbestand zu sichern, ist man bemüht, den Einzugsbereich zu vergrößern. So hat der Gesangverein heute aktive Sänger aus allen Dörfern des Biebortales.

Verein	Vorsitzender	Mitglieder (Erwachsene)	Mitglieder (Jugend)	Summe
Spvgg. Biebortal	Markus Schneider	240	120	360
	Simmern			
MV Biebortal	Michael Reuther	220	12	232
	Wüschheim			
TTC Reich	Peter Wagner	88	12	100
	Reich			
ASV Biebortal	Gerhard Käfer	29	5	34
	Reich			
MGV Nannhausen-Nickweiler	Karl-Ludwig Ochs	110	0	110
	Nannhausen			



Mitglied werden im Förderverein!

Tel.: 06761 9650530 — info@fv-biebertal.net

Bieberner Nachrichten

Ubergessene Küche

herausgegeben von essen&trinken (1979)

Ochsenbrust mit Meerrettichsauce

2 1/2 l Wasser mit 3 TL Salz, dem geputzten, kleingeschnittenen Suppengrün, den gehackten Zwiebeln, den Lorbeerblättern und dem Pfeffer zum Kochen bringen. Dann das Fleisch hineinlegen und 2 Stunden leise kochen lassen. Inzwischen die Sauce zubereiten: Butter in einem Topf schmelzen und mit dem Mehl verrühren. Die Brühe zugießen, und alles gut mit dem Schneebesen durchschlagen. Mit geriebenem Meerrettich würzen und mit saurer Sahne verrühren. Dann getrennt zur Ochsenbrust servieren.

Dazu passen Petersilienkartoffeln: Geschälte Kartoffeln in etwa 20 Minuten gar kochen. Das Wasser abgießen, und die Kartoffeln kurz auf dem Herd abdämpfen. Etwas von der Brühe darübergießen, in der man die Ochsenbrust gekocht hat, und Petersilie darüberstreuen.

Zutaten für 4 bis 6 Portionen:
Salz
1 Bund Suppengrün
4 Zwiebeln
2 Lorbeerblätter
Pfeffer
1250 g Ochsenbrust
50 g Butter
30 g Mehl
1/2 l Brühe
150 g Meerrettich
150 g dicke saure Sahne

Schupfnudele, auch Buwespitze genannt

Die Kartoffeln am Vortag schälen, in Salzwasser garen, abgießen, gut abgedeckt aufbewahren. Die kalten Kartoffeln durch die Presse drücken. Mit Ei, zerlassener Butter, Mehl, Salz und Muskat zu einem Teig verarbeiten. Wenn der Teig zu weich ist, etwas Mehl zugeben. Die Arbeitsfläche mit etwas Mehl bestäuben, aus dem Teig fingerlange und -dicke Würstchen formen. Die Schupfnudele in reichlich siedendes Salzwasser geben. Sie sind gar, wenn sie an der Oberfläche schwimmen. Dann noch etwa 2 bis 3 Minuten im Wasser lassen, mit einer Schaumkelle herausheben und in einer Schüssel anrichten, in der auf dem Boden ein Teller liegt, damit das Wasser von den Nudeln ablaufen kann und sie nicht zusammenkleben.

Zutaten für 4 Portionen:
1 kg Kartoffeln, mehlig kochende
Salz
1 bis 2 Eier
20 g Butter
150 g Mehl
Muskat



Erbangelegenheit

von Werner Rockenbach

Die folgende Erbaueinandersetzung könnte sich auch in einer Ortsgemeinde im Biebertal abgespielt haben. Die Anzahl der Kamele ist dabei durch eine Anzahl von Kühen zu ersetzen und der Araber durch einen Biebertaler Landwirt.

In Arabien lebte ein alter Mann, der drei Söhne und 23 Kamele hatte. Als der Greis sein Ende nahen fühlte, versammelte er die Söhne um sich und sprach zu ihnen: "Alles was ich euch hinterlasse, sind meine 23 Kamele. Teilt sie so, dass der Älteste die Hälfte, der Mittlere ein Drittel und der Jüngste ein Achtel erhält." Kaum war dies verkündet, da schloss er die Augen, und die Söhne bemerkten, dass sein letzter Wille offen-

bar nicht zu erfüllen sei. Dreiundzwanzig ist doch eine Zahl, welche sich weder durch zwei noch durch drei und schon gar nicht durch acht teilen lässt. Doch der letzte Wille des Vaters ist jedem braven Araber heilig. Da kam zum Glück ein weiser Mann auf seinem Kamel daher geritten, der sah die Ratlosigkeit der drei Erben und bot ihnen seine Hilfe an. Sie trugen ihm den verwickelten Fall vor, und er wusste Rat. Der weise Mann stellte sein eigenes Kamel dazu und die gesamte Herde wurde nach dem letzten Willen des Vaters geteilt. Der Älteste bekam zwölf Kamele, der Mittlere acht, der Jüngste drei, das waren eben die Hälfte, ein Drittel und ein Achtel. 23 Kamele waren verteilt. Sein eigenes Kamel, welches übrig blieb, nahm der weise Mann mit und ritt nach Hause.

Bauernregel:

1. Mai: An Jacobi heiß und trocken, kann der Bauersmann frohlocken.
15. Mai: Die kalt' Sophie, die bringt zum Schluss, ganz gern noch einen Regenguss.
30. Mai: St. Wigand, dieser böse Mann, oft noch Fröste bringe kann.

Wir gratulieren

nach dem 20.2. wurden

über 70 Jahre:

Helga Kupke
Gertrud Peters
Andreas Schneider
Johannes Seibert
Gunther Lämmermann
Waltraud Kuhn



80 Jahre und älter wurden:

Dr. Bertrold Schmidt, 80 Jahre
Erika Wendling, 84 Jahre

Otto Hetzel wurde 93 Jahre



Das Wetter

nach dem Hundertjährigen Kalender

Mai

- 2.-22. Warm mit viel Gewitter, aber dennoch höchst fruchtbar.
- 23. Ein trüber Tag.
- 24.-31. Es folgen kalte und trübe Tage.

Juni

- 1.-8. Reif und Frost.
- 9.-20. Schöne warme Tage.
- 21. Wind und Regen wechseln sich ab.
- 24. Ein frostiger Tag.
- 25. Es ist kalt.
- 26.-30. Es regnet.

Juli

- 1.-9. Kühle Tage
- 12. Ein glühend heißer Tag.
- 13.-31. Eine große Hitze und kein Regen, es folgt eine große Dürre.

Humor



Das Telefon läutet Ein Angestellter geht ran und sagt: „Wer wagt es, mich in der Mittagspause anzurufen?“. Da brüllt der Anrufer: „Wissen Sie eigentlich mit wem Sie sprechen? Ich bin der Generaldirektor!“ Der Angestellte erwidert: „Wissen Sie eigentlich mit wem SIE sprechen?“ Der Generaldirektor antwortet verdutzt: „Nein.“ Darauf der Angestellte: „Da habe ich ja noch mal Glück gehabt!“

Bieberner Gesichter

Lothar

Ein besonderes schönes Jubiläum konnte Lothar Schömehl am 6. Februar feiern.

Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz übergab eine Ehrenurkunde für die 125-Jährige Mitgliedschaft der Gastwirtschaft „Zum Pferdeshall“ beim der IHK.



Weit über ein Jahrhundert erfreut sich Biebert über diese urige Gastwirtschaft. Wenn hier in Biebert Jemand sagt, „Ich geh' zum Lothar“, ist es meist Donnerst-

tag, und man versammelt sich um die Holztheke, hinter der Lothar mit seinen über 74 Lenzen noch gerne seine Gäste bedient.

Seit 1961 betreibt Lothar die Gastwirtschaft, nachdem seine Eltern früh verstorben waren. Einen Aufenthalt in Brasilien als Leitungsbauer musste er damals abbrechen, um sich auch um seine drei Geschwister kümmern zu können. „...wir hatten auch ziemlich Arbeit gehabt, so rund rum, das war nicht alles so einfach...“ berichtete Lothar über diese schwere Zeit. Nebenbei, oder notwendigerweise arbeitete er noch in den ver-



schiedensten Jobs, und dann bei der Firma Becker bis zur Rente.

Im Jahr dann der Obergeröffnet. Musik aus dann auch Live-



Der „Pferdestall“ war damals das einzige Lokal in der Gegend, wo Samstag und Sonntag was „los“ war. „...die Autos hon von da owwe von de Schul bis fast an de Sportplatz gestann...“.

1963 wurde Saal im schoss er-Zuerst mit der Box und mit Live-

Biebert mit seinem „Pferdestall“ war die Attraktion der ganzen Gegend. Noch heute erinnert man sich gerne daran, und erzählt die lustigen oder aufregenden Geschichtchen und Anekdoten die sich damals hier zugetragen haben.

Die Zeiten ändern sich, und die dann aufkommende Zeit der „Discos“ hat Lothar nicht mehr mitgemacht.

Heute ist sein Lokal wieder überregional bekannt. Die berühmten Hähnchen, die Lothar zubereitet werden in der ganzen Gegend geschätzt und gerne verzehrt.

Von 1890 als Adam Klein die Wirtschaft eröffnet hat, bis heute ist der „Pferdestall“ ein gesellschaftlicher Mittelpunkt in Biebert. Dorfkneipe, Vereinsheim der Fußballer, Tanzboden, Speiselokal und beliebter Treffpunkt.

Lothar Schömehl hat dies in über 50 Jahren zu seinem Lebenswerk gemacht. Wir wünschen uns alle, dass der „Lothar“ uns noch lange die Tür aufmacht.



Lothar mit einigen Stammgästen



Bericht und Bilder Gunther Lämmerrmann

Impressum: Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsgemeinde Biebert e.V.
Gunther M. Lämmerrmann—Kirchstraße 5 - 55471 Biebert
Tel.: 06761 9650530—Fax 06761 9659532 - eMail info@fv-biebert.net
Homepage: www.fv-biebert.net